



86.

S. Deger-Jalkotzy – D. Hertel

Das mykenische Griechenland

Geschichte, Kultur, Stätten, C.H.Beck Wissen 2860 (Munich 2018)

© C.H.Beck

mit freundlicher Genehmigung / with kind permission

Dieses Dokument darf ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden (Lizenz CC BY-NC-ND), gewerbliche Nutzung wird urheberrechtlich verfolgt.

This document is for scientific use only (license CC BY-NC-ND), commercial use of copyrighted material will be prosecuted.

WISSEN

C.H.BECK

Sigrid Deger-Jalkotzy
Dieter Hertel

DAS MYKENISCHE GRIECHENLAND



Geschichte,
Kultur, Stätten

Sigrid Deger-Jalkotzy
Dieter Hertel

DAS MYKENISCHE GRIECHENLAND

Geschichte, Kultur, Stätten

Vor 150 Jahren unternahm Heinrich Schliemann seine erste Forschungsreise nach Griechenland, und dabei besuchte er erstmals Mykene. Seine Ausgrabungen und Funde haben Mykene zu einem «mythischen» Ort der Archäologie werden lassen. Heute bieten zwei der besten Kenner dieses Themas auf der Grundlage des aktuellen Wissensstands einen modernen Überblick über die mykenische Welt: Schrift, Architektur, Kunst/-handwerk, Staat, Gesellschaft, Wirtschaft, ferner Ereignisgeschichte und das Nachleben Mykenes bilden Schwerpunkte ihrer Darstellung.

Sigrid Deger-Jalkotzy, emeritierte Professorin für Alte Geschichte an der Universität Salzburg, ist Mitglied der Akademien von Wien, Athen und Göttingen und eine international renommierte Forscherin auf dem Gebiet der mykenischen Geschichte und Kultur.

Dieter Hertel hat als Professor für Klassische Archäologie an der Universität Köln und der Ludwig-Maximilians-Universität München gelehrt. Im Verlag C.H.Beck sind von demselben Autor lieferbar: *Troia. Archäologie, Geschichte, Mythos* (2008); *Das frühe Ilion. Die Besiedlung Troias durch die Griechen (1020–650/25 v. Chr.)* (2008); *Die Mauern von Troia. Mythos und Geschichte im antiken Ilion* (2003).

C.H.Beck

Inhalt

*Die Einleitung sowie die Kapitel I bis VI und VIII
stammen aus der Feder von Sigrid Deger-Jalkotzy,
Kapitel VII von Dieter Hertel.*

Mit 28 Abbildungen und Plänen sowie zwei Karten
in den Umschlaginnenseiten (Karten: © Peter Palm, Berlin;
Vorlage von Mario Börner, Institut OREA, Wien)

Eine erweiterte Bibliographie zu diesem Thema findet sich
unter folgender Web-Adresse:
www.chbeck.de/Mykenisches-Griechenland

Originalausgabe
© Verlag C.H.Beck oHG, München 2018
Satz: Fotosatz Amann, Memmingen
Druck u. Bindung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen
Umschlaggestaltung: Uwe Göbel, München
Umschlagabbildung: Mykenische Frau,
Fragment eines Freskos (13. Jh. v. Chr., Mykene).
Athen, Archäologisches Nationalmuseum; © Bildarchiv Steffens/akg-images
Printed in Germany
ISBN 978 3 406 72726 9

www.chbeck.de

Einleitung: Am Anfang war Homer 7

I. Zur Forschungsgeschichte: Die Pioniere 11

1. Heinrich Schliemann und Mykene 11 | 2. Sir Arthur
Evans und Knossos 15 | 3. Michael Ventris, John Chad-
wick und die Entzifferung der Linear-B-Schrift 17

II. Relative und absolute Chronologie der myke- nischen Kultur: Erläuterungen zur Zeittafel 19

III. Historischer Hintergrund und kulturelle Voraus- setzungen: Die Mittelbronzezeit Griechenlands 23

1. Das frühe 2. Jahrtausend (ca. 2000–1700 v. Chr.) 24
2. Die Übertragung der griechischen Sprache 25
3. Ägina 26 | 4. Der Beginn der Neupalastzeit Kretas 27
5. Die letzte Phase der Mittelbronzezeit auf dem Festland
und der Aufbruch in die mykenische Ära 28

IV. Die Zeit der Schachtgräber von Mykene (ca. 1650–1525) 30

1. Überblick 30 | 2. Mykene 31 | 3. Weitere Fundplätze
der Argolis 44 | 4. Lakonien und Messenien 44
5. Zur Kunst der Schachtgräberzeit 47

V. Blütezeit und Ende der frühmykenischen Periode (ca. 1520–1400/1380)	50
1. Das Festland zwischen 1520 und 1450 51 2. Beziehungen zu Kreta 58 3. Mykenische Machtübernahme in Knossos (ca. 1450–1400/1390) 61 4. Das mykenische Festland zwischen 1450 und 1400/1380 63	
VI. Beginn und erste Phase der mykenischen Palastzeit (ca. 1400/1390–1360)	65
1. Der mykenische Staat von Knossos bis zur großen Zerstörung (ca. 1390–1350) 66 2. Die ersten mykenischen Paläste 68 3. Ausweitung des mykenischen Einflusses in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts 70	
VII. Entwickelte und zweite Phase der mykenischen Palastzeit (ca. 1360–1200)	75
1. Argolis 75 2. Lakonien und Messenien 105 3. Attika und Böotien 112 4. Thessalien 115 5. Einige wichtige Aspekte 117 6. Die mykenische Staatenwelt 119 7. Wirtschaft 123 8. Der Zusammenbruch der Palastkultur 123	
VIII. Die mykenische Zeit nach den Palästen (ca. 1200–1175/1150)	129
1. Ausgewählte Fundorte 130 2. Kulturelle Entwicklung 131 3. Soziale und politische Organisation 133 4. Die Eliten der Nachpalastzeit 134 5. Ausklang 137	
Danksagung von Sigrid Deger-Jalkotzy	138
Bemerkungen von Dieter Hertel	138
Literaturhinweise	139
Bildnachweis	142
Register	143



Als Heinrich Schliemann seine Grabungen in Mykene begann, schlug er zugleich ein neues Kapitel der europäischen Kulturgeschichte auf. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte niemand geahnt, dass lange vor der klassischen Antike in Griechenland monumentale Architektur und Kunstwerke von höchstem ästhetischen und technischen Rang geschaffen worden waren und diplomatischer Verkehr mit den Höfen der alten Hochkulturen gepflegt wurde. Geschichte und Archäologie des sagenumwobenen Mykene und der mykenischen Kultur insgesamt erläutern in diesem Band eine Wissenschaftlerin und ein Wissenschaftler von internationalem Rang.

Sigrid Deger-Jalkotzy lehrte bis zu ihrer Emeritierung Alte Geschichte an der Universität Salzburg.

Dieter Hertel war an den Universitäten Köln und München tätig.

Originalausgabe

ISBN 978-3-406-72726-9



9 783406 727269

€ 9,95 [D]

www.chbeck.de